



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
15.10.2013

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Anton Holz

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -
hier: Vorstellung der Planung Fluchttreppenhaus
Vorlage: FB 2/560/2013
2. Umnutzung Borg 4;
Vorstellung der Pläne
Vorlage: FB 2/558/2013
3. Bau eines Geh- und Radweges an der K 23 / Plümer Feldweg
Vorlage: FB 3/867/2013
4. Fahrradfreundliche Stadt / Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V.
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2011
hier: Vortrag des ADFC Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/868/2013
5. Antrag der SPD-Fraktion vom 07.09.2013
hier: Bürgerbus Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/384/2013
6. Umgestaltung der Rialto Brücke
Antrag des Seniorenbeirates vom 19.08.2013
Vorlage: FB 3/869/2013
7. Sammlung und Transport von schadstoffhaltigen Abfällen aus privaten Haushalten
hier: Zustimmung örV
Vorlage: FB 3/852/2013
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Gemeinschaftshauptschule Lüdinghausen, Ludgeristiege 4, 59348 Lüdinghausen;
hier: Erweiterungsauftrag über die Sanierung des Schulhofes der
Gemeinschaftshauptschule II. BA

- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -
Vorlage: FB 2/548/2013
11. Umnutzung Borg 4;
Auftragsvergabe über die Rohbauarbeiten - Neubau des Anbaus -
Vorlage: FB 2/559/2013
12. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/859/2013
13. Berichte
14. Anfragen

Öffentlicher Teil:

- TOP 1) Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -**

hier: Vorstellung der Planung Fluchttreppenhaus
Vorlage: FB 2/560/2013

Herr Rüdiger stellt anhand des als Anlage 1) beigefügten Vortrages die Gründe für die Erstellung eines Treppenhauses sowie die diesbezüglich erstellte Planung, welche bereits mit dem Kreis Coesfeld sowie der Bezirksregierung abgestimmt worden ist, vor.

Er erklärt, dass mit dem Bau des Treppenhauses der für die Erstellung eines zweiten Fluchtweges vorgesehene Kostenansatz in Höhe von 80.000,-- € eingehalten werden könne.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz regt an, die Baukosten nochmals detailliert zu beziffern und diese im Ausschuss vorzustellen, sobald der Bauantrag erstellt ist.

Beschluss:

Dem BVBU zur Kenntnis.

TOP 2) Umnutzung Borg 4;
Vorstellung der Pläne
Vorlage: FB 2/558/2013

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Schwarz, der anhand des als Anlage 5) beigefügten Vortrages, stellvertretend für Herrn Prof. Spital-Frenking, die detaillierten Pläne sowie die zwischenzeitlich erstellte Kostenfortschreibung vorstellt.

Er erläutert die bei einzelnen Positionen aufgetretenen Kostenabweichungen und bringt zum Ausdruck, dass den bei einzelnen Gewerken zu erwartenden Mehrkosten - soweit möglich - durch Einsparungen an anderen Stellen entgegengewirkt werde.

Im Anschluss zeigt er die Vorteile der Variante 3) auf und schlägt - insbesondere vor dem Hintergrund der potentiellen Energiesparungen - vor, auch die Außenwände sowie den Boden zusätzlich zu dämmen.

Ausschussvorsitzender Holz stellt heraus, dass in der heutigen Sitzung zwei Entscheidungen zu treffen seien, zum bezüglich des Umfanges energetischen Sanierung, zum anderen in Bezug auf die Erneuerung der Dachhaut.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Schwarz weist darauf hin, dass eine Entscheidung in der heutigen Sitzung zwingend erforderlich sei, damit der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden könne.

Stv. Dr. Waldt bringt zum Ausdruck, dass die vorgestellte Variante 3) umgesetzt werden solle.

Stv. Friedenstab und Stv. Schäfer schließen sich dieser Aussage inhaltlich an.

Stv. Reismann regt an, über eine alternative kostengünstigere Dämmung der Innenwände nachzudenken.

Stv. Schotte erkundigt sich, ob für die energetischen Baumaßnahmen eine Förderung mit KFW-Mitteln möglich sei. Sie bittet bestehende Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Stv. Schäper äußert ihren Ummut darüber, dass noch keine abschließende Prüfung bestehender Fördermöglichkeiten erfolgt ist.

Ausschussvorsitzender Holz hält es für erforderlich, den Ausschuss laufend über die weitere Kostenentwicklung zu informieren, um die Baukosten transparent zu machen.

Beschluss:

Der BVBU beschließt den Umbau des Gebäudes Borg 4 nach der Variante 3 mit geschätzten Kosten in Höhe von 329.860 € (Stand heutiger Tag).

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	3

TOP 3) Bau eines Geh- und Radweges an der K 23 / Plümer Feldweg Vorlage: FB 3/867/2013

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Dammers, der anhand des als Anlage 2) beigefügten Vortrages Einzelheiten zum Bau des Radweges entlang der K 23 vorstellt.

Er erläutert einfürend, dass aufgrund aufgetretener Schwierigkeiten bei den Grunderwerbsverhandlungen der Radweg nicht – wie ursprünglich geplant – bis zum Kanal geführt werden könne.

Herr Dammers weist darauf hin, dass im zeitlichen Zusammenhang mit dem Bau des Radweges auch eine Fahrbahnsanierung durchgeführt werden soll, deren Kosten jedoch vollständig vom Kreis Coesfeld getragen werden.

Er führt aus, dass die Baumaßnahme im Jahr 2014 umgesetzt werden soll. Die Bauzeit werde voraussichtlich ca. 5 Monate betragen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass der Bau eines Radweges entlang der K 23 vor 10 Jahren durch diesen Ausschuss initiiert worden sei. Er hebt es als positiv hervor, dass - trotz der fehlenden Veräußerungsbereitschaft eines Grundstückseigentümers - eine Einigung mit den Naturschutzverbänden bezüglich der Gesamtplanung des Radweges (bis zum Kanal) erzielt werden konnte.

Der Bau des Radweges wird fraktionsübergreifend grundsätzlich begrüßt. Gleichzeitig wird zum Ausdruck gebracht, dass der derzeit noch nicht umsetzbare Teilabschnitt schnellstmöglich nachträglich erstellt werden müsse.

SkB. Havermeier weist auf die Konflikt- und Gefährdungssituation hin, die entsteht, sobald Radfahrer am Ende des verkürzten Radweges auf die Fahrbahn wechseln.

Stv. Guntermann schließt sich dieser Aussage inhaltlich an. Sie sieht das Erfordernis, die sich an das Radwegende anschließenden Wirtschaftswege so auszubauen, dass diese attraktiver für Radfahrer werden.

Stv. Horstmann und Stv. Friedenstab schließen sich den Ausführungen von Stv. Guntermann dahingehend an, dass der im Anschluss an das Radwegende einmündende Wirtschaftsweg angemessen als Fahrradweg ausgebaut werden soll.

Stv. Dr. Waldt regt an, den Radweg zunächst als Provisorium auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite anzulegen.

Auch Stv. Wannigmann befürwortet die Umsetzung dieser Zwischenlösung. Er spricht sich dafür aus, den Radweg anschließend im ursprünglich vorgesehen Umfang (bis zum Kanal) auszubauen, sobald alle erforderlichen Grundstücksflächen zur Verfügung stehen.

Herr Dammers weist darauf hin, dass ein Radwegebau auf der gegenüberliegenden Seite aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Grundstückseinfahrten von den Anliegern abgelehnt werde. Gleichzeitig verweist er auf den noch zu erstellenden Markierungs- und Beschilderungsplan, der in Abstimmung mit der Polizei zu erarbeiten sei.

Er bringt zum Ausdruck, dass die Ausweisung einer Fahrbahnmarkierung für Radfahrer außerhalb geschlossener Ortschaften rechtlich nicht zulässig sei.

Ausschussvorsitzender Holz verweist abschließend auf zwei weitere Kreisstraßen, in dessen Bereich er ebenfalls Handlungsbedarf sieht.

Zum einem weist er auf die Problematik hin, dass der im Bereich der K 13, entlang des Erbdrostenweges verlaufende Radweg an der Berenbrocker Brücke endet. Er hält es für erforderlich, dass nach Verschieben der Brücke der fehlende Radwegabschnitt von der Zufahrt zur Hofstelle Berenbrock 43 bis zur Brücke mitgebaut wird.

Darüber hinaus regt er an, in Teilbereichen der K 8 ein Überholverbot anzuordnen, um der erhöhten Geschwindigkeit der Fahrzeuge entgegenzuwirken.

Herr Dammers sagt zu, die Anregung an die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 4) Fahrradfreundliche Stadt / Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft
Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V.
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2011
hier: Vortrag des ADFC Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/868/2013**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt die Herren Beckmann und Götze als Vertreter des ADFC Lüdinghausen.

Herr Beckmann und Herr Götze stellen auf Grundlage des als Anlage 3) beigefügten Vortrages einführend den strukturellen Aufbau des ADFC sowie dessen Ziele und Arbeitsbereiche vor. Darüber hinaus zeigen sie die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V. (AGFS) auf.

Sie stellen heraus, dass die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes, welches Fußgänger und Radfahrer als gleichrangige Verkehrsteilnehmer zum motorisierten Verkehr ansieht, als wesentlich angesehen werde.

Insbesondere im Hinblick auf die positiven Erfahrungen anderer Städte, die bereits Mitglied in der AGFS sind, wünsche sich der ADFC ausdrücklich einen Beitritt auch der Stadt Lüdinghausen.

Ausschussvorsitzender Holz bedankt sich im Namen des gesamten Ausschusses bei den Mitgliedern des ADFC für deren ehrenamtliche Arbeit.

Stv. Dr. Waldt verweist darauf, dass im Lüdinghauser Stadtgebiet bereits Verbesserungen für den Radfahrverkehr umgesetzt werden konnten. Gleichwohl müsse der Radverkehr noch weiter unterstützt werden.

SkB. Havermeier begrüßt den Antrag des ADFC, Mitglied in der AGFS zu werden, ausdrücklich. Er sieht den Bedarf die Infrastruktur für Radfahrer konzeptionell zu verbessern.

Stv. Schäfer weist auf das Erfordernis hin, eine Mitgliedschaft nicht nur zum Zweck einer positiven Außenwirkung anzustreben, vielmehr sei substantielle Arbeit zu leisten.

Stv. Wippich sieht es als erforderlich an, ein Konzept zur erarbeiten, um den konkreten Handlungsbedarf abzuarbeiten. Hierfür müssten die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die UWG Fraktion spricht sich ebenfalls für einen Beitritt zur AGFS aus.

Ausschussvorsitzender Holz verdeutlicht, dass die Thematik nunmehr zunächst in den einzelnen Fraktionen beraten werden soll. In der Ausschusssitzung am 12.12.2013 sei sodann ein Grundsatzbeschluss, einschließlich einer Aussage zu den erforderlichen Kosten, zu fassen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den vom ADFC Lüdinghausen vorgestellten Vortrag zustimmend zur Kenntnis.

Die weitere inhaltliche Beratung über einen Beitritt der Stadt Lüdinghausen zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. soll im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 erfolgen.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 5) Antrag der SPD-Fraktion vom 07.09.2013
hier: Bürgerbus Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/384/2013

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Prof. Dr. Lütke Entrup, der einführend anhand des als Anlage 4) beigefügten Vortrages die Entwicklung der Fahrgastzahlen aufzeigt. Die Anzahl der Fahrgäste belaufe sich aktuell auf 5.362, es werde eine Steigerung auf bis zu 7.000 Fahrgäste erwartet.

Er erläutert, dass die Fahrer des Bürgerbusses grundsätzlich alle Fahrgasteinstiege statistisch erfassen. Zusätzlich seien für einen begrenzten Zeitraum auch die Ausstiege aufgezeichnet worden.

Auf Grundlage dieser erhobenen Werte sei eine Auswertung dahingehend vorgenommen worden, in welchem Umfang die einzelnen Haltestellen in Anspruch genommen werden.

Das Ergebnis habe gezeigt, dass in den einzelnen Stadtteilen eine unterschiedliche Akzeptanz des Bürgerbusses bestehe. Die größte Nachfrage sei im Bereich Seppenrade zu verzeichnen, wohingehend insbesondere bei den Linien in Richtung der Baugebiete „Paterkamp“ sowie „Rott Nord“ eine sehr geringe Nachfrage bestehe.

Herr Prof. Dr. Lütke Entrup berichtet, dass das bestehende Liniennetz - auf Grundlage der durchgeführten Auswertungen - auf erforderliche Anpassungen hin überprüft worden sei.

Er führt aus, dass zukünftig eine Haltestelle am Bahnhof in die aktuellen Linienführungen integriert werde. Im Gegenzug werde ein Teil der geringer nachgefragten Linien zukünftig in einem reduzierten Umfang angeboten.

Der Bahnhof werde zukünftig 22 mal täglich angefahren. Durch die vorgesehene aktualisierte Routenführung entstehe keine zusätzliche Belastung der ehrenamtlich tätigen Fahrer.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Prof. Dr. Lütke Entrup bringt zum Ausdruck, dass er sich freuen würde, wenn mehr politische Vertreter Mitglied des Bürgerbusvereines würden.

Darüber hinaus bittet er darum, dass die Einnahmen für die auf dem Bürgerbusfahrzeug angebrachte Werbung zukünftig direkt dem Bürgerbusverein zugeleitet werden, da andernfalls nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um laufende Rechnungen zu begleichen.

Abschließend regt er an, die Haltestelle am Friedhof in Höhe des Haupteingangs an der Valve zu verlegen.

Stv. Wannigmann weist darauf hin, dass im Falle der Verlegung der Haltestelle in den Bereich des Friedhofhaupteingangs Parkplätze wegfallen. Er regt an, alternativ über eine Haltestelleneinrichtung in Höhe des Vorplatzes der Kleingartenanlage nachzudenken.

Darüber hinaus erkundigt er sich, ob eine Mitgliedschaft im Bürgerbusverein zu einer Befangenheitsproblematik bei inhaltlichen Abstimmungen führe.

Bürgermeister Borgmann verneint dies.

Herr Pieper weist darauf hin, dass die Abführung der Werbeeinnahmen an die RVM auf einem politischen Beschluss beruhe. Um die Vorgehensweise zu ändern, sei eine abweichende Beschlussfassung notwendig.

Ausschussvorsitzender Holz sieht es als erforderlich an, über die von Herrn Prof. Dr. Lütke Entrup vorgebrachten Anregungen in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten. Er weist darauf hin, dass ein entsprechender Top auf die Tagesordnung der Ausschusssitzung am 19.11.2013 gesetzt werden soll.

Nachträglicher Hinweis:

Beschlussfassung über eine abweichende Abführung der Werbeeinnahmen ist bereits in der Ratssitzung am 17.10.2013 erfolgt.

Fraktionsübergreifend wird das Engagement der ehrenamtlich tätigen Bürgerbusfahrer nochmals ausdrücklich lobend hervorgehoben.

Stv. Friedenstab sieht es als erfreulich an, dass die Einbeziehung des Bahnhofes in die Linienführung des Bürgerbusses nunmehr realisiert werden konnte. Darüber hinaus verdeutlicht er, dass die SPD-Fraktion in ihrem Antrag lediglich Anregungen zusammengefasst habe, die von Bürgern an die Fraktion herangetragen worden seien. Er stellt zudem heraus, dass aus Sicht der SPD-Fraktion durch den ehrenamtlichen Bürgerbusbetrieb der Einsatz von Taxibussen nicht vollständig ersetzt werden könne. Es werde aus diesem Grund als erforderlich angesehen, das Thema ÖPNV nochmals in seiner Gesamtheit zu beraten.

Stv. Schäfer regt an, für den Tag der Kommunalwahl 2014 einen Sonderfahrplan des Bürgerbusses zu erstellen, damit auch ältere Bürger die Wahllokale erreichen können.

Herr Prof. Dr. Lütke Entrup weist darauf hin, dass ein Sonderfahrplan versuchsweise bereits für das Rosenfest und das Stadtfest aufgestellt worden seien. Aufgrund der mangelnden Resonanz habe man Abstand von dem Angebot jeglicher Sonderfahrten genommen.

Abschließend spricht der Ausschussvorsitzende den ehrenamtlichen Fahrern im Namen des gesamten Ausschusses nochmals seinen Dank aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt begrüßt die Einrichtung und Durchführung des Bürgerbusverkehrs und stimmt der in der Sitzung vorgestellten Optimierung der Linienführung zum nächsten Fahrplanwechsel am 08.01.2014 zu.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 6) Umgestaltung der Rialtobrücke
Antrag des Seniorenbeirates vom 19.08.2013
Vorlage: FB 3/869/2013**

Die inhaltliche Beratung des Tagesordnungspunktes wird auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden einvernehmlich auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

TOP 7) Sammlung und Transport von schadstoffhaltigen Abfällen aus privaten Haushalten
hier: Zustimmung örV
Vorlage: FB 3/852/2013

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden über die Delegation von Aufgaben im Bereich der Sammlung und des Transportes von Sonderabfällen, die im Rahmen des kommunalen Anschluss- und Benutzungszwanges anfallen, zu.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 8) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 9) Anfragen

Stv. Schäper erkundigt sich, wann die Bäume im Bereich der Borg gepflanzt werden.

Herr Herrmann erklärt, dass die Bepflanzung auf jeden Fall noch in diesem Jahr erfolgen werde.

Stv. Schulze Uphoff thematisiert den in einem Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 02.07.2012 geforderten Radwegbau entlang der L 835 (Hiddingsler Straße) von der B 235 bis zur Brücke des DEK. Er bittet darum, dass ein Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW in der nächsten Ausschusssitzung eine aktuelle Stellungnahme in Bezug auf eine Umsetzung abgibt.

SkB. Havermeier weist darauf hin, dass die Freiburger Kegel im Bereich der Stadtfeldstraße derart aufgestellt worden sind, dass eine Durchfahrtsbreite der Fahrbahn von mehr als 3 m verbleibt.

Die vorhandene Breite gewährleiste keine ausreichende Verkehrsberuhigende Wirkung. Er bittet darum, beim Kreis Coesfeld nachzufragen, aus welchen Gründen die Kegel nicht im Abstand von 3 m aufgestellt wurden.

In Bezug auf das Baugebiet Rott Nord hinterfragt skB. Havermeier, ob die derzeit durchgeführten Ausbesserungsarbeiten dem Umfang des erstellten Gutachtens entsprechen. Darüber hinaus bittet er um Mitteilung, ob die Kosten durch eine Gewährleistungsbürgschaft gedeckt sind oder von der Allgemeinheit zu tragen seien. Des Weiteren erkundigt er sich, welche Lehren für zukünftige Straßenausbauten gezogen würden.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Nachträglich zu Protokoll:

Die derzeit im Baugebiet Rott Nord durchgeführten Ausbesserungsarbeiten werden den im Gutachten beschriebenen Umfang überschreiten. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird eine Verdoppelung der erforderlichen Mittel als möglich angesehen.

Die Gewährleistungssumme betrug bei einer Schlussrechnungssumme von rd. 752.000 €, 22.500 € (=3 %).

Die Kostenschätzungen für die Schadensbeseitigung belaufen sich derzeit auf 45.000 € bis 50.000 €, so dass hier Kosten vom allgemeinen Haushalt zu tragen sind.

Nicht erst zukünftig, sondern bereits heute werden alle zu verbauenden Schüttgüter vor dem Einbau - soweit möglich - auf ihre Eignung hin überprüft.

Abschließend weist skB. Havermeier darauf hin, dass ein Leuchtkörper im Bereich der Südweise defekt sei.

Herr Herrmann sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Guntermann weist auf den schlechten Zustand des Steverseitenweges im Bereich des Baugebietes Paterkamp hin.

Herr Herrmann erklärt, dass die Problematik bereits bekannt sei.

Ausschussvorsitzender Holz berichtet, dass Grundstückskäufer im Baugebiet Alter Sportplatz nicht mit der Bebauung beginnen könnten, da die im Bebauungsplan ausgewiesene Lärmschutzwand noch nicht errichtet sei.

Herr Herrmann erklärt, dass bislang ein betroffenes Grundstück verkauft worden sei. Der Käufer sei in dem Grundstückskaufvertrag darauf hingewiesen worden, dass das Grundstück erst bebaut werden könne, sobald die Lärmschutzwand errichtet ist. Für die anderen Bauherren ergäben sich keine zeitlichen Beeinträchtigungen.

Stv. Breuer regt an, im Bereich des Kanalseitenweges eine Straßenbeleuchtung zu installieren.

Herr Herrmann erklärt, dass eine Umsetzung als unwahrscheinlich einzustufen sei.

Anton Holz
Vorsitzende/r

Ellen Trudwig
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 15.10.2013

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Frau Anja Schulze Meinhövel

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	nicht anwesend Top 7) bis Top 11)
Havermeier, Dirk	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	
Wippich, Rainer	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Fichtner, Rüdiger	Vertretung für Herrn Markus Kehl
Wannigmann, Josef	Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Wischnewski nicht anwesend zu Top 12)

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
------------------	--

Schäfer, Gregor	Vertretung für Herrn Wilhelm Wagner
-----------------	-------------------------------------

von der Verwaltung

Herrmann, Björn Claas	
Klaas, Judith	
Pieper, Michael	anwesend Top 1) bis Top 9)
Trudwig, Ellen	

Gäste

Beckmann, Wilhelm	zu Top 4)
Dammers, Klaus	zu Top 3)
Gotzes, Ernst	zu Top 4)
Lütke Entrup, Norbert Prof. Dr.	zu Top 5)
Rüdiger, Axel	zu Top 1)
Schwarz, Michael	zu Top 2)

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Schulze Meinhövel, Anja	
-------------------------	--

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--